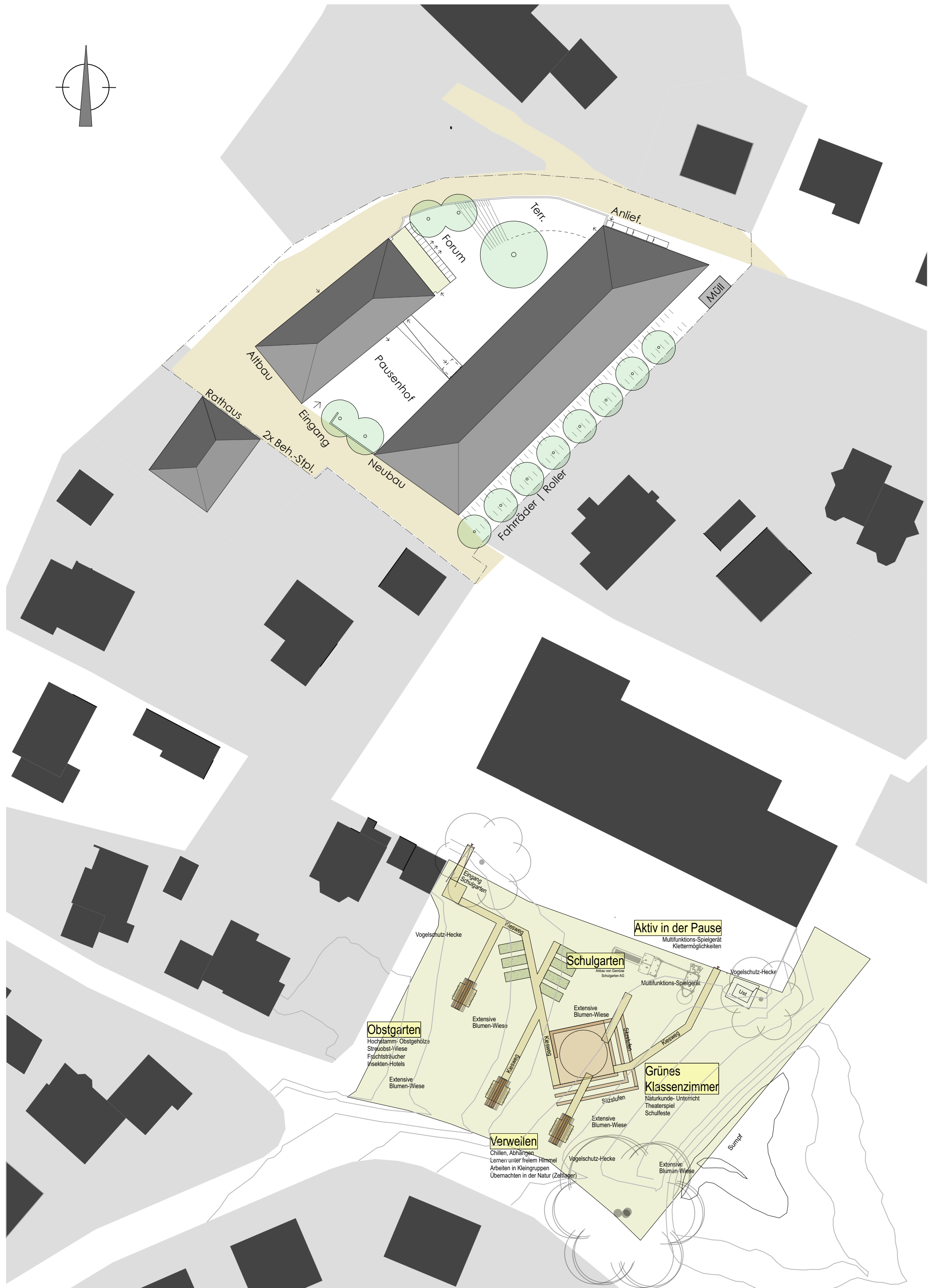
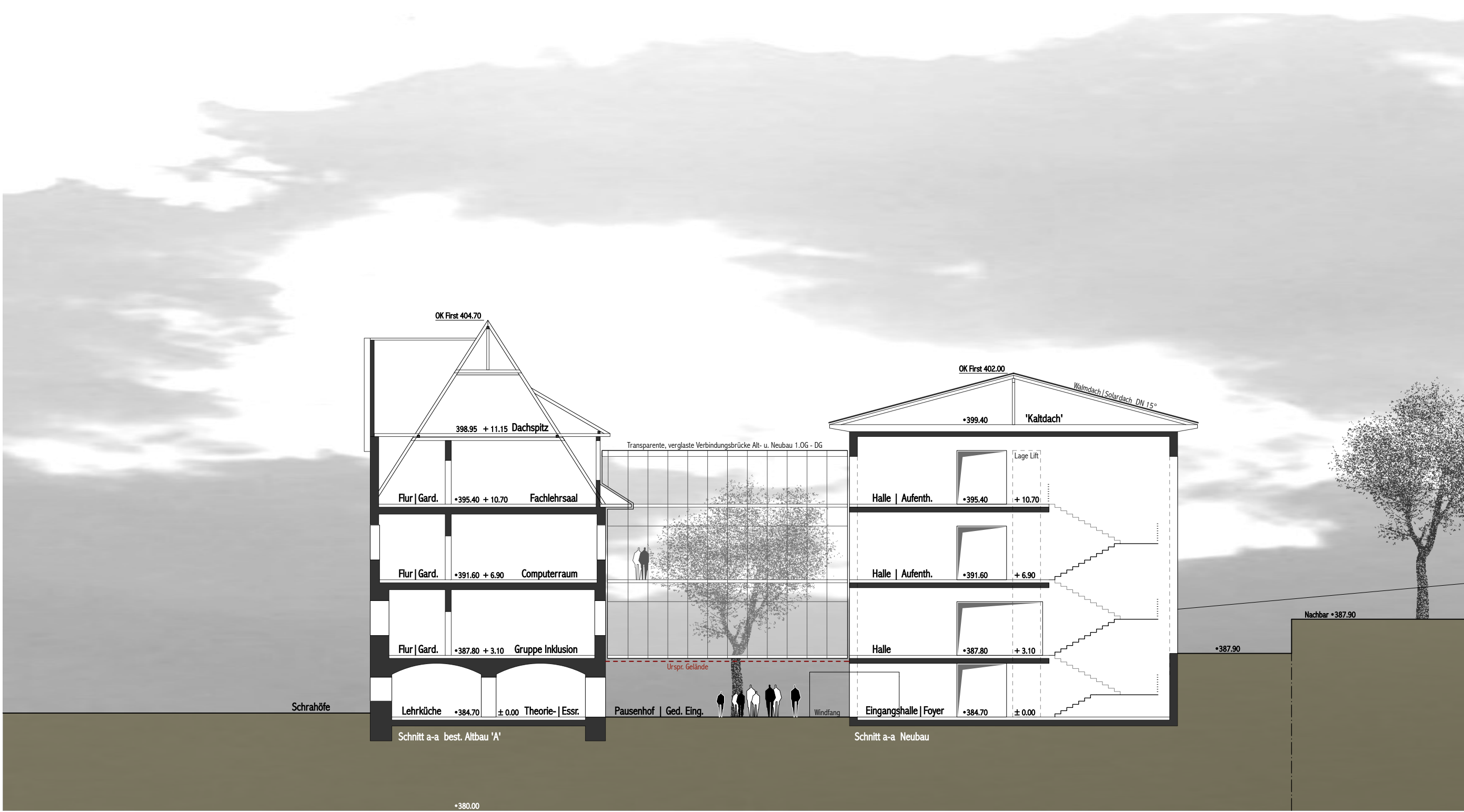




Lageplan M 1:500



Querschnitt a-a M 1:200



Längsschnitt b-b | Hoffassade Neubau (Nordwest) M 1:200



Raumprogramm M 1:500

- Legende
- Allgemeiner Unterrichtsbereich (AUB)
 - Verkehrs- und Nebenfunktionen
 - Info- und Technikbereich (ITB)
 - Lehrer- und Verwaltungsbereich (LVB)
 - Mensa / Aufenthalts

Erläuterungsbericht

Städtebau | Grundriss
Der bestehende Schulhof wird komplett abgegraben und rückgebaut auf das ursprüngliche Niveau des SG Gebäude A (Altbau A) bevor der Hof künstlich angelegt wurde.
Somit ergibt sich eine barrierefreie Erschließung mit neuem Hauptzugang im Neubau, zwischen den Gebäuden.

Begründung zum Rückbau Gebäude B:

- Komplett Sanierungsbedürftiges Gebäude
- Komplett energetische Sanierung notwendig
- Keine Aufstockung und Aufstockung möglich
- Problematischer Brandschutz (Stahlbeton-Rippendecke u. Stützen)
- Schwerwiegende barrierefreie Erschließung durch unterschiedliche Höhen

Der geplante Neubau lehnt sich mit dem notwendigen Grenzabstand an die östliche Grenze und bildet einen offenen Zugang mit Hof. Der Neubau ist über drei Geschosse komplett barrierefrei mit dem Altbau verbunden.

Raumkonzept | Erschließung | Höle
Durch die zentrale barrierefreie Erschließung von Süden über den Hof erfolgt der zentrale Eingangs- breich im neuen Gebäude.
Durch nur einen Aufzug im Neubau ist eine komplett barrierefreie Erschließung aller Räume möglich.
Im Neubau sind die klassischen Schulräume, Mensa, Aula, Betreuungsräume und die Verwaltung kompakt vernetzt.
Im Bestandsgebäude sind die Sonderräume untergebracht. Der Neubau ist in zwei Brandabschnitte aufgeteilt und mittels zentralem Treppenhof und an der nördlichen Fassade angebrachten 2. Rettungsweg sicher und schnell zu räumen.
Der Innenhof dient als sicherer Schulhof. Teile des Schulhofes können mittels Sonneneinstrahlung zwischen den Gebäuden beschattet bzw. auch gegen Regen geschützt werden (zusätzl. überdachter Pausenhof von ca. 180 m²).
Durch das einbinden des Erdgeschosses im Neubau sowie dem gedeckten Pausenhof unter der Terrasse entsteht ebenso ein überdachter Pausenhof. Die Terrasse erstreckt sich an der nördlichen Grenze u. fast den Schulhof ein.
Mittels Treppe und Sitzstufen öffnet sich der Raum zum Schulhof hin und kann auch in Verbindung mit dem Spielplatz als offener Veranstaltungsraum im Freien genutzt werden.
Die Anlieferung der Mensa erfolgt separat von Norden.

Bauweise
Der Neubau ist komplett in Hybridbauweise konzipiert.
Eine hybride Bauweise kombiniert unterschiedliche Baumaterialien in einem konstruktiven Bauteil oder – bei Betrachtung des ganzen Gebäudes – im Tragwerk. Insbesondere durch den verstärkten Einsatz von Holz – auch in mehrgeschossigen Gebäuden – wird sie zur nachhaltigen Alternative zur konventionellen Bauweise.

Energiekonzept
Das Gebäude kann an die Versorgung der Nahwärmenetzeschicht Prechtal angeschlossen werden. Zusätzlich wird auf dem Dach des Neubaus ein PV-Anlage für den eigenen Stromverbrauch angebracht.

Bestandsgebäude
Der Altbau A wird im Wesentlichen belassen und mittels niveaugleicher Glasbrücke an den Neubau angeschlossen.
Im ehemaligen Gewölbekeller entsteht neu die Lehrküche.
Im nördlichen Teil ist ein kleiner, schmaler und untergeordneter Anbau geplant, der im EG das Spielkeller und in den zwei darüber liegenden Geschossen Sanitärräume enthält.

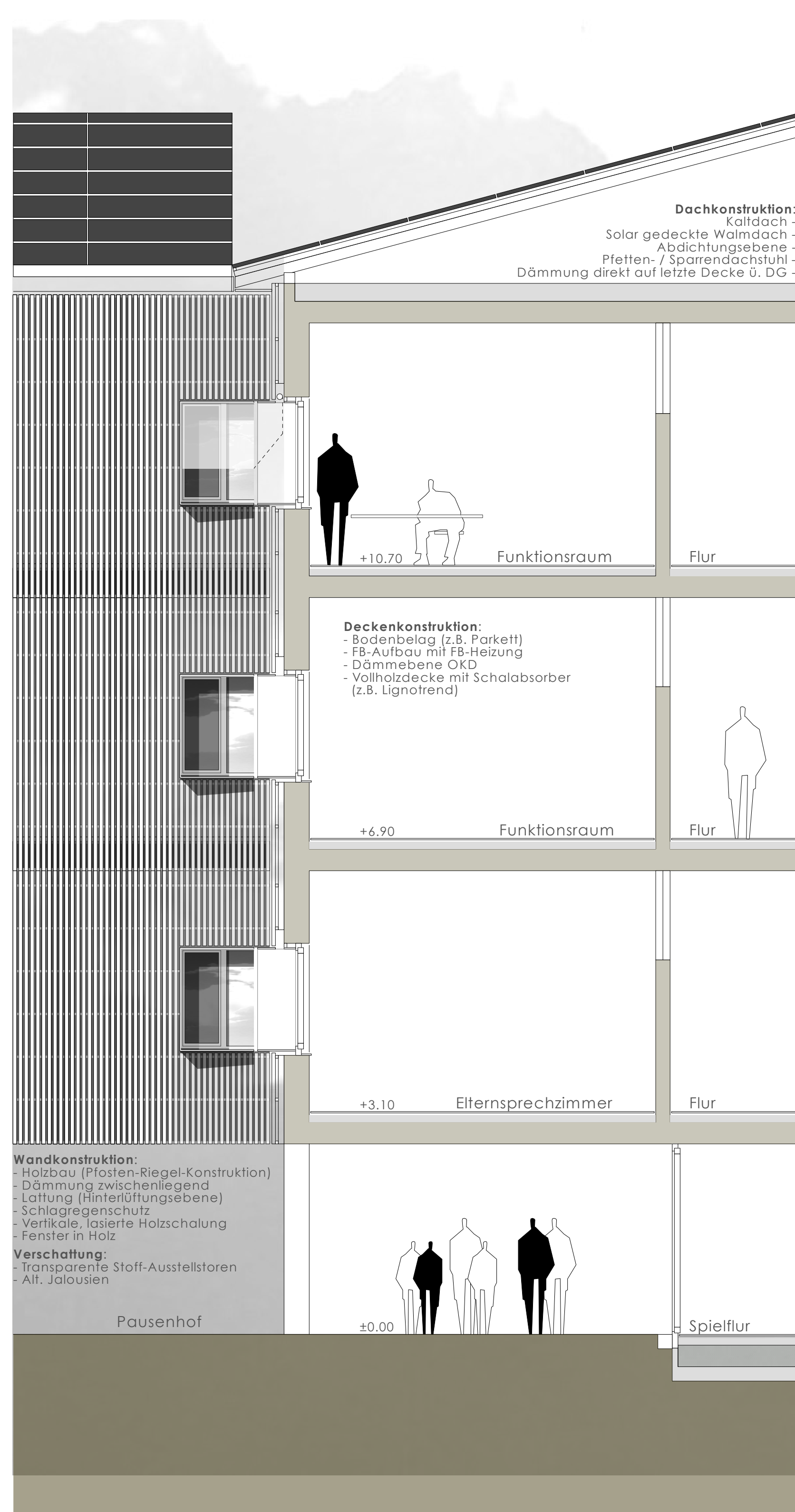
Baubeschnitte
Im 1. Baubeschnitt erfolgt der Rückbau der Gebäude B und D. Anschließend wird der Schulhof im vorderen Bereich abgegraben und der Neubau erstellt. Somit kann der Schulhof freigelegt, Heizung und Eingangsbereich ungehindert im Gebäude A und C erfolgen.
Nach Fertigstellung des Neubaus kann dieser von der Schule Neubau eigener, neuer Erschließung von Süden genutzt werden.

Im 2. Baubeschnitt erfolgt der Rückbau von Gebäude C sowie die Sanierung mit Umbau des alten Schulgebäude A.

Grundidee zur separaten Außenanlage
Bestehendes Gelände/ Wiese verteilten topographisch.
Neuanlage eines einfach gebauten Wegenetzes in bestehender Wiese.
Anlage verschiedener kleiner Plätze zum Verweilen und Lernen in Kleingruppen.
Bereiche zum Zurücklehnen (Hängematten).
Zentraler Platz als kleines Atrium ausbilden als "Grünes Klassenzimmer" und Möglichkeit für Veranstaltungen unter freiem Himmel.

Verschiedene Projekte anbieten wie:

- Anpflanzung und Pflege von Obstgehölzen
- Pflanzung von naturnahen Vogelschutzstreifen
- Wiesen mähen
- Natur-Beobachtung und Natur erleben
- Übernachtung in Zelten- Natur-Elektro in der Nacht



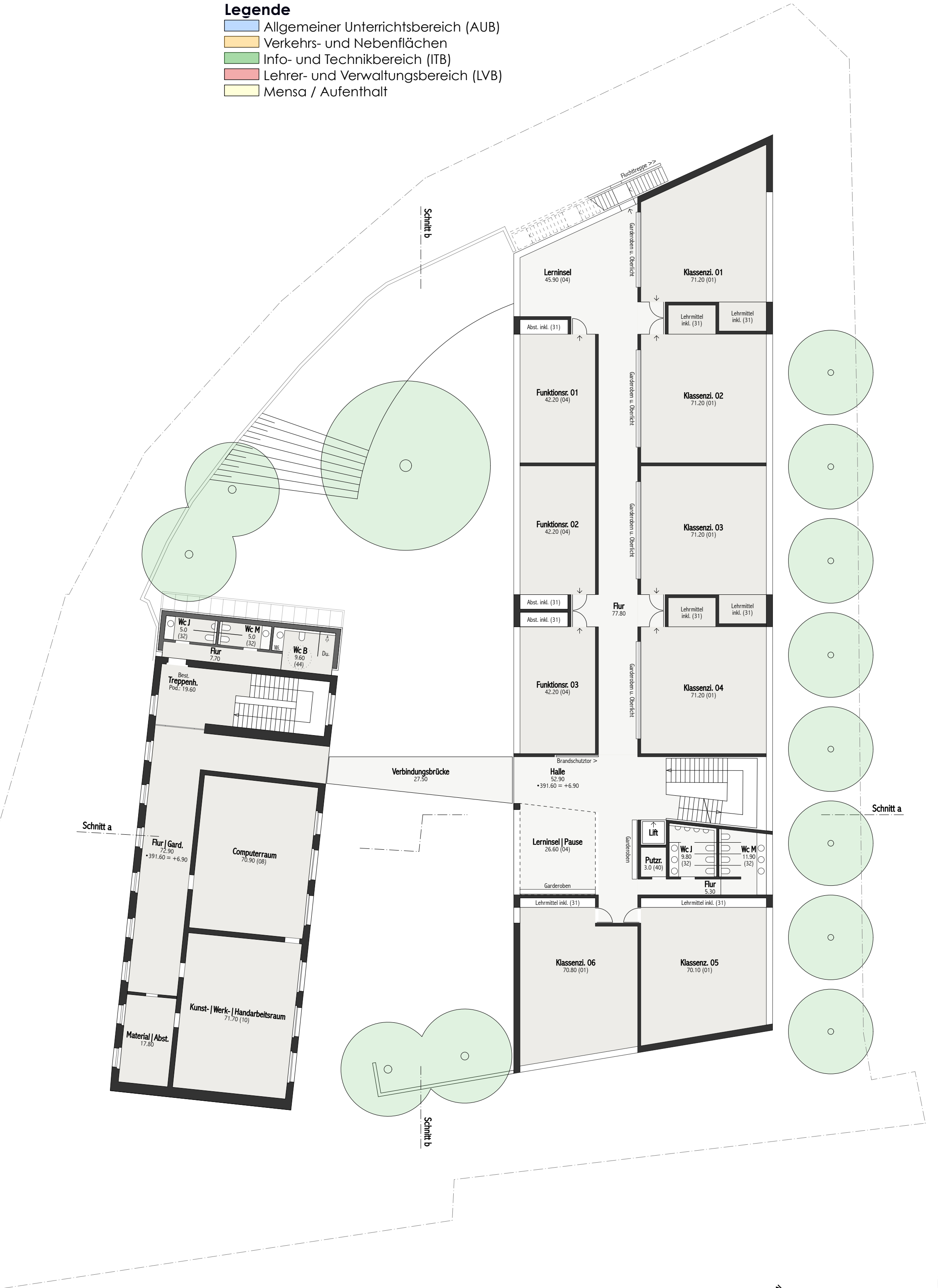
Fassadenschnitt M 1:50



Erdgeschoss M 1:200



1. Obergeschoss M 1:200



2. Obergeschoss M 1:200



Dachgeschoss M 1:200